



Eine Bestandsaufnahme

Dinshi hat Folgendes geschrieben:

Ich war ein kleines Bisschen enttäuscht, dass sie "nur" die Geliebte war.

!

Was heißt hier "nur"? Letzten Endes geht es doch in dieser Geschichte um die Frage, ob es einer Geliebten erlaubt ist, in einem solchen Fall zu trauern.

Oder ist die Geliebte ein verworfenes Luder, das sich unverschämter Weise in eine Ehe hineingedrängt hat und als solche nicht weiter beachtenswert?

Ich frage bewusst so überspitzt, denn nach meinen subjektiven Erfahrungen ist es tatsächlich in der so genannten bürgerlichen Gesellschaft immer noch so: die Geliebte ist der Schwarze Fleck auf Papis weißer Weste und deshalb wird sie ignoriert.

Andererseits lehrt uns aber die Erfahrung, dass das, was wir in der bourgeoisen Gesellschaft mit dem Begriff "Seitensprung" umschreiben, nicht der BEGINN, sondern der ENDPUNKT, manchmal auch der WENDEPUNKT einer Entwicklung ist, die sich manchmal schon über Jahre hingezogen hat. Ich habe versucht, das im Epilog zu formulieren.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).